

Neuer Radweg am Heizkraftwerk Römerbrücke

Maßnahme „Das Blaue Band an der Saar“ kostet insgesamt 160 000 Euro

SAARBRÜCKEN Saarbrückens Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und der Vorstandsvorsitzende der Energie SaarLorLux, Dr. Jochen Starke, haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Diese hat zum Ziel, einen neuen Geh- und Radweg am Heizkraftwerk Römerbrücke zu bauen. Damit wird das Teilstück des Radweges an der Saar zwischen dem Staden und dem Osthafen geschlossen. Der Weg, der über das Betriebsgelände des Heizkraftwerkes führt, soll im September für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Der Bau des beleuchteten und künstlerisch angelegten Weges wird unter anderem ermöglicht durch eine finanzielle Beteiligung der Energie SaarLorLux in Höhe von 50 000 Euro und die Bereitstellung des Grundstücks sowie durch die Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen der Interreg IV a-Maßnahme „Das Blaue Band der Saar“. Insgesamt kostet die Maßnahme 160 000 Euro. „Die Durchgängigkeit des Radweges an der Saar ist eine lange geplante Maßnahme, mit der wir das Freizeitangebot in Saarbrücken noch attraktiver gestalten können“, freut sich Britz. „Auch im Rahmen des Projektes Stadt-



OB Charlotte Britz und Dr. Jochen Starke bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags. Foto: sh

mitte am Fluss hilft die Schließung der bisher unattraktiven Lücke im Radweg, die einzelnen Saarbrücker Teilstücke an der Saar miteinander zu verbinden.“

Im Rahmen des Radwegebaues wird auch die Fassade des Heizkraftwerkes Römerbrücke, die unmittelbar an den Radweg angrenzt, neu gestaltet. International renommierte Graffiti-Künstler, wie zum Beispiel der in Saarbrücken geborene Reso werden hier von Ende Mai bis Ende Juni ihre Kunstwerke sprühen. Auch Reso, der bereits Ausstellungen in New York, Barcelona, Berlin und Hamburg

hatte, freut sich, einem kleinen Teil seiner Heimatstadt ein neues Gesicht zu geben. Die Auswahl der Graffiti-Künstler erfolgte in einem Wettbewerb, zu dem die Landeshauptstadt und Energie SaarLorLux Mitte April aufgerufen hatten.

„Als Saarbrücker Unternehmen unterstützen wir den Bau des Radweges und das Kunstprojekt gerne“, sagt Starke. „Wir engagieren uns dort, wo unsere Kunden sind und versuchen auf diese Weise ein Stück von dem uns entgegengebrachten Vertrauen an die Saarbrücker zurückzugeben.“

red./sh